



END POLIO NOW

STOPPT KINDERLÄHMUNG JETZT!

EINE HERAUSFORDERUNG - EIN ZIEL - EIN LOGO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



„Wir wollen die Wahrnehmung von Rotary bei unseren Mitbürgern stärken. Dazu haben wir ein vielfältiges PR-Programm auf den Weg gebracht“, so sagen die deutschen und österreichischen Governors.

Ja, wirklich, sie fährt und fährt ... Die Lok der Deutschen Bahn mit ihrer Bot-

schaft, die Aufsehen erregen und die Blicke auf sich ziehen soll. Alles mit dem Ziel, der Öffentlichkeit zu zeigen, was Rotary ist und tut. Lokal und international. Dazu bedarf es aber der Aktivitäten unserer Clubs. Jetzt sind Sie am Zug. Sie haben die Chance, geeignete Aktionen vorzubereiten und durchzuführen.

Dass auf der Lok als Thema das PolioPlus-Programm ausgewählt wurde, darf nicht wundern. Es ist nun mal das bedeutendste und zugleich weltweit größte Gesundheitsprojekt, das von Rotary auf den Weg gebracht wurde. Die Clubs sind mit ihren Aktivitäten im laufenden Rotary-Jahr zeitlich nicht gebunden. Ob nun sehr nahe liegend der nächste Weihnachtsmarkt ausgewählt wird oder eine Aktion zum Geburtstag von Rotary im Februar 2013 geeignet erscheint, das bleibt den Clubs überlassen. Mit Plakaten und Flyern, die bereitgestellt werden, soll auf das Wirken von Rotary hingewiesen werden. Spenden stehen dabei nicht im Vordergrund, sind aber willkommen. Lassen wir uns also zum Thema „Rotary“ etwas einfallen!

Herzlichst,
Ihr Hans Pfarr



AKTUELL

ROTARY INTERNATIONAL DISTRIKTE 1800-1900, 1930-1950

11/12

STARTSCHUSS ZUM WELT-POLIO-TAG

ROTARY-LOK NIMMT FAHRT AUF

Unter großem Medieninteresse wurde am Freitag, 26. Oktober, auf dem Bahnhof Hamburg-Altona die Rotary-Lok vorgestellt, die mit ihrer markanten Aufschrift „Wir sind fast am Ziel. Steigen Sie ein. Für eine Welt ohne Kinderlähmung. Rotary.de.“ als Zugmaschine vor Intercity- und Eurocity-Zügen ein Jahr lang durch Deutschland fahren wird. Die Jungfernfahrt erfolgte am selben Nachmittag mit dem IC 2071 über Berlin nach Dresden.



Gov. Barbara Groth präsentiert die Rotary-Lok

Fotos: Matthias Schütt

Vor der Präsentation direkt am Gleis hatten in einer Pressekonferenz Governor Barbara Groth (RC Berlin-Alexanderplatz) und mehrere Gäste die diesjährige Rotary-Aktion gegen die Kinderlähmung eröffnet. Neben Groth auf dem Podium saß Prof. Uta Meyding-Lamadé (RC Saalburg-Taunus), Chefärztin und Mitglied der Nationalen Kommission für die Polio-Eradikation am Robert-Koch-Institut, die über die medizinischen Fragen zur Polio-Impfung Auskunft

gab und die guten Chancen betonte, bei konsequenter Weiterimpfung die Infektionskette dauerhaft zu unterbrechen. Der Vertreter der Deutschen Bahn, Pressesprecher Egbert Meyer-Lovis, erläuterte das Service-Konzept seines Unternehmens für Reisende mit eingeschränkter Mobilität. Über die besonderen Bedürfnisse dieser Reisegruppe informierte Hans-Joachim Wöbbeking, für Öffentlichkeitsarbeit zustän-

weiter auf Seite 2

NEUES SPENDENKONTO

Ab sofort gilt für alle Spenden zur Polio-Kampagne ein neues Konto:

Rotary Deutschland Gemeindienst e.V., Düsseldorf
Deutsche Bank AG, Düsseldorf • Konto-Nr. 940 940
Bankleitzahl 300 700 10 • Verwendungszweck: Polio

Bitte Clubnummer nicht vergessen. Zur Sicherheit werden alle Eingänge auf dem alten Konto elektronisch für ein halbes Jahr an das neue Konto weitergeleitet.

IMPRESSUM

End Polio Now - Aktuell wird herausgegeben vom Rotary Magazin und Past-Gov. Hans Pfarr, R.C. Ebingen, Zone Challenge Coordinator Zone 14 und deutschsprachige Teile von Zone 19
Redaktion: Matthias Schütt, c/o Rotary Verlags GmbH, Raboisen 30, 20095 Hamburg, Tel. 040-34 99 97-0; • Zuschriften an endpolionow@rotary.de
Gestaltung: Cäcilie Cichonski • Produktion: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

FÜNF GUTE GRÜNDE, AM BALL ZU BLEIBEN

Im August tagte bei RI in Evanston/USA eine strategische Arbeitsgruppe, die sich mit der Frage befasste, wie Rotary die Polio-Kampagne erfolgreich zu Ende führen kann. Hintergrund ist die Erfahrung, dass mit dem erfolgreichen Abschluss der Gates-Challenge viele Rotarier ihre Aufgabe als beendet ansehen. Das ist sie aber erst, wenn in allen Ländern die Ansteckungskette unterbrochen sein wird. Dazu fehlen bislang noch die Erfolgsmeldungen aus Afghanistan, Pakistan sowie Nigeria. Bis dahin steht Rotary im Wort, für eine Welt ohne Kinderlähmung einzutreten. In der Sitzung wurden neben vier Kernbereichen, in denen Rotarier ihre Fähigkeiten besonders effektiv einsetzen können (Aufklärung, Spendenarbeit, Networking, Advocacy), fünf gute Gründe definiert, warum der Einsatz für die Polio-Kampagne nach wie vor sinnvoll, wünschenswert und Erfolg versprechend ist:

1 Es stehen Menschenleben auf dem Spiel

Sollte es uns nicht gelingen, Polio zu besiegen, könnte die Zahl der Krankheitsfälle in den nächsten 40 Jahren erneut auf 10 Millionen ansteigen.

2 Es ist erreichbar

Wir haben Impfstrategien und mit dem Polioimpfstoff das nötige Mittel, um alle Kinder vor der Krankheit zu schützen.

3 Es ist eine gute Investition

Laut einer unabhängigen Studie des Magazins *Vaccine* wird die bisherige Investition in eine Polio-freie Welt in den nächsten 20 Jahren einen wirtschaftlichen Nutzeffekt von 40 bis 50 Milliarden US-Dollar erzielen.

4 Es stärkt die Gesundheitsvorsorge

Im Zuge der Bekämpfung von Polio wurde ein Überwachungsnetzwerk aufgebaut, das auch für die Überwachung anderer Gesundheitsmaßnahmen (Masernimpfungen, Entwurmungsinitiativen, Moskitonetze-Ausgaben) genutzt wird.

5 Es ist ein vielversprechendes Modell

Ein Erfolg über die Kinderlähmung beweist, dass wir unsere nächste globale Gesundheitsinitiative ebenso erfolgreich umsetzen können.

RI

Fortsetzung von Seite 1

diges Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Poliomyelitis e.V. Er verwies auf die rund 60.000 Menschen in Deutschland, die unter den Nachwirkungen der Kinderlähmung leiden, die als Patienten mit Post-Polio-Syndrom (PPS) aber vielfach auf Unverständnis bei Ärzten und Behörden stoßen. So sehr sie das Thema Vorsorge durch Impfen unterstützen, „ist es für uns vor allem wichtig zu zeigen, dass wir auch noch da sind“, sagte Wöbbeking.

Die PPS-Patienten darin zu unterstützen wird ein Ziel sein, das die Governors mit der neuen Polio-Aktion verbinden. Der Bundesverband Poliomyelitis e.V. mit seinen derzeit 123 Regionalgruppen ist Partner der Aktion. Alle Clubs sind aufgerufen, Kontakt zu Polio-Selbsthilfegruppen in ihrer Nähe aufzunehmen und möglichst bei öffentlichen Veranstaltungen zusammenzuarbeiten. Eine Übersicht der Selbsthilfegruppen unter www.polio.sh.

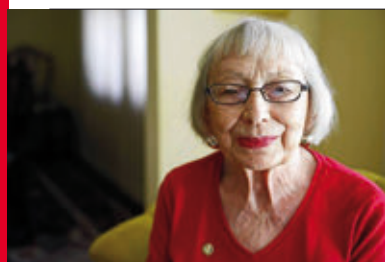
Die Pressekonferenz in Hamburg war auch die erste Gelegenheit, Flyer und Plakate zu begutachten, die die Frankfurter Werbeagentur Ogilvy & Mather Advertising für die Aktion entwickelt hat. Die Werbeprofis verbinden damit zwei Ziele: Aufmerksamkeit für das Thema zu erregen und Spenden einzuwerben. Das Material wird für Clubaktionen zur Verfügung stehen.



Partner in der Aktion ist der Bundesverband Poliomyelitis e.V., der in Hamburg durch die Vorstandsmitglieder (von links) Paul Neuhaus (2. Vorsitzender), Reiner Müller (Vorsitzender) und Hans-Joachim Wöbbeking (Pressesprecher) vertreten wurde. Zweite von links Nadine Hopfmann, die die Geschäftsstelle des Verbandes leitet



Eines der von Ogilvy & Mather entwickelten Plakate, hier zur Information in Kinderarztpraxen



DER RUHESTAND MUSS WARTEN IMPFHELFERIN MIT 87

Ihren Artikel über die Lage in Sachen Kinderlähmung zum diesjährigen Welt-Polio-Tag illustrierte die *Chicago Tribune* mit einem kleinen Porträt einer starken Frau: Mary Stitt aus Arlington Heights bei Chicago ist

ehemalige Grundschullehrerin und seit 20 Jahren Mitglied ihres Rotary Clubs. Seit 2004 hat die elffache Oma und sechsfache Uroma sechs Reisen als Impfhelferin in Indien, Nigeria und Niger mitgemacht, die letzte 2010. Da hatte sie gerade erst eine Herzoperation überstanden.

„Sie nennen mich Oma Mary“ erläuterte Stitt der Reporterin, mit wie viel Respekt ihr in Nigeria entgegengetreten wird. Überhaupt ist sie dort in der Öffentlichkeit ein bestauntes Ereignis: „Im Herzen Afrikas gibt es nur selten Weiße und weiße alte Damen sind ganz besonders selten.“

DIE AKTUELLE LAGE: NOVEMBER 2012

Die Zahl der Poliofälle von Oktober zeigt einen ganz eindeutigen Trend. Sie gehen zurück – sichtbar. Im Oktober 2011 waren es noch fast 500 Fälle, jetzt errechnete man weltweit gerade noch 175 von der WHO bestätigte Fälle an Kinderlähmung. 60 Prozent davon stammen aus Nigeria. Das ist bemerkenswert. Aber aktuelle Berichte der WHO zeigen deutliche Qualitätsverbesserungen bei der Durchführung der Impfkampagnen. Das geht in die richtige Richtung. Das sind doch gute Nachrichten zum Welt-Polio-Tag 2012.

H.P.

(Stichtag jeweils 24. Oktober)

GEBIET	Infektionen 2012	(2011)
Afghanistan	26	(43)
Indien	0	(1)
Nigeria	97	(41)
Pakistan	47	(132)
	170	(217)
Nicht-endemische Länder	5	(272)
Gesamt	175	(489)

Quelle: www.polioeradication.org